

Wohlbefinden

Wohlbefinden

Alter

Neuropathie

Qualität der Partnerschaft

Berufliche Belastung

Lebensstil

Hormone

Gefäßveränderung

Körper



Seele

Krankheit und Therapie

Sexualität Sexualität

Erotische Phantasien

Sexuelle Erfahrungen

Wohlbefinden

Wohlbefinden

„Krankheit macht Sexualität störanfällig“

organisch

Grundkrankheit: Hypogonadismus; Risikofaktoren: Erektile Dysfunktion; Operation: Schmerzen; Medikamente: Immunsuppressiva

seelische Einstellung und Stimmung

Funktioniert das neue Organ? Kann es zu Komplikationen, Organverlust kommen? Was kann ich mir zumuten? Welche Gedanken/Gefühle sind mit meinem Organ verbunden? Was bedeutet die regelmässige Medikamenteneinnahme, Nebenwirkungen? Was verändert sich in der Beziehung, Familie, Freundeskreis, Alltag, Berufsleben?

Transplantation und Fertilität beim Mann

Normalisierte Organfunktion: Elternschaft als Lebensziel

___ viele Daten zur Schwangerschaft

___ viele Männer mit erfolgreicher Vaterschaft

(ähnliche Zeugungsrate wie Normalbevölkerung)

___ Erbkrankheiten - genetische Beratung

___ Immunsuppressiva: temporäre Beeinträchtigung

der Spermien, genetischer Schaden

___ 6-12 Monate Kinderwunsch zurückstellen

___ Reproduktionsmedizin

Transplantation und Sexualität beim Mann

Normalisierte Organfunktion normalisiert Sexualeben

- prinzipiell kein Unterschied
- 4-8 Wochen nach der Operation
- meist längere Zeit bis wieder normalisiert
- „weniger störanfällig“ als bei der Frau

Störung der Sexualität

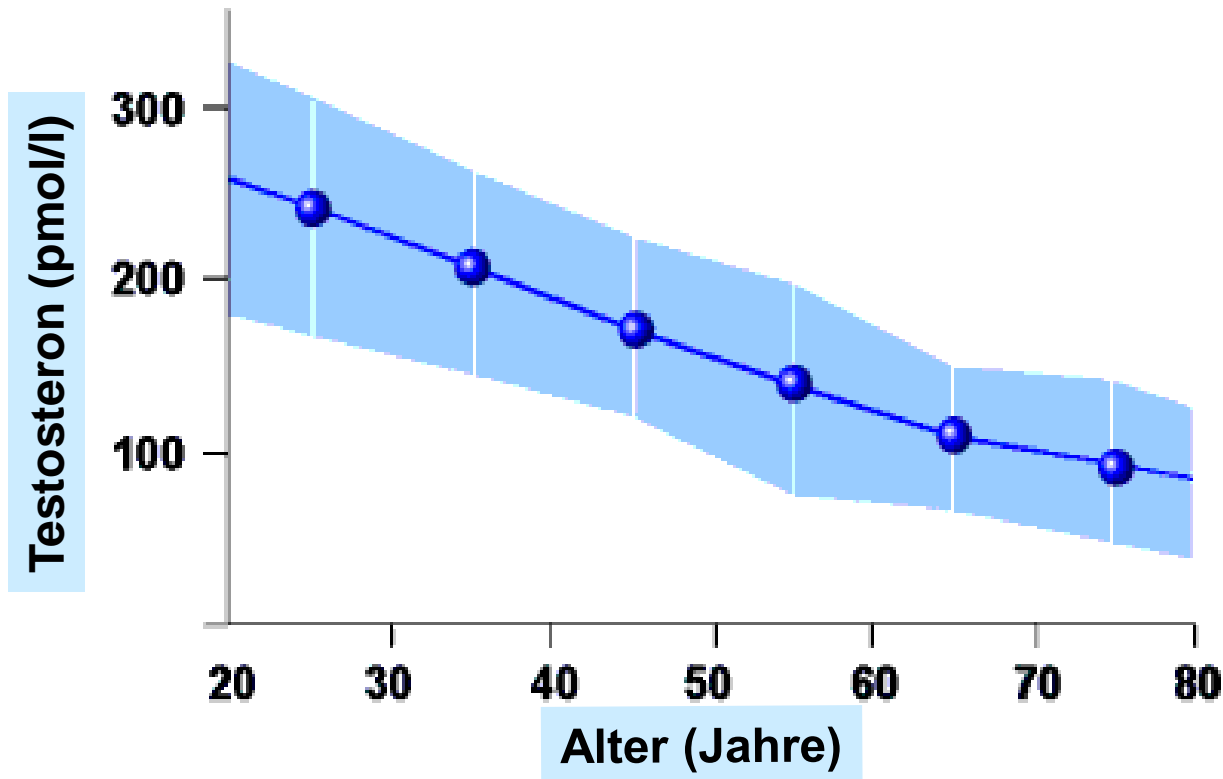
- jeder 3. Mann
- dieselben Funktionsstörungen
- Libido, Erektion, Orgasmus, Ejakulation

Sexualität und Alter

Libido	Libido abnehmend Längere Erregungsphase
Erektion	Erektion langsamer und weniger stark
Ejakulation	Längere Erholungsphasen

**Samenerguss frühzeitig
weniger Samenflüssigkeit
mit geringerem Druck**

Biologische Uhr beim Mann



T-Spiegel sinkt - individuell - ca. 1% /Jahr

Zirkadiane Rhythmik geht verloren

Libido
Sexuelle Erregbarkeit
Nächtliche Tumescenz

Verstimmung
Depression
Antriebslosigkeit
Konzentrationschwäche

Muskelkraft, -masse

Fehlendes Testosteron bewirkt:

Knochendichte

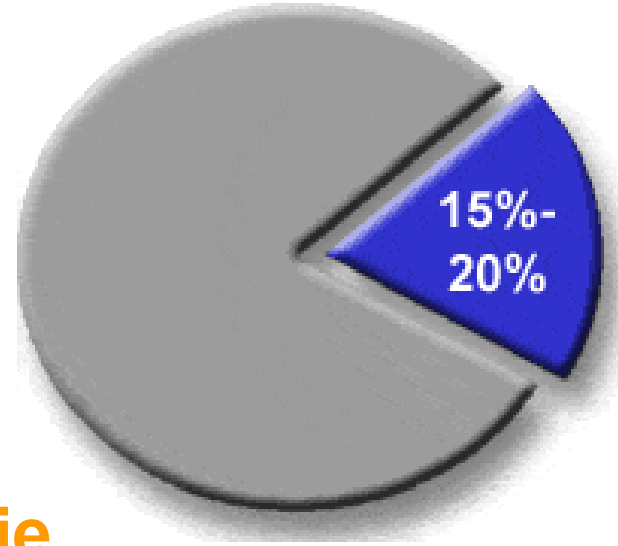
verminderte Talgproduktion
reduzierte Sekundärbehaarung

Anämie
Chronische Müdigkeit
Leistungsschwäche

Hitzewallung
Schweissausbruch
Schlafstörung

Fettgewebe

„Hormontief“



Ersatztherapie

bei typischen Symptomen
+ erniedrigtem Blutwert

Ersatztherapie

Depotspritze (3 Monate)
Hautgel (täglich)

Ersatztherapie

regelmässige Kontrollen:
Testosteron, Prostata

Herausforderung Erektionsstörung

Männer über 20 Jahre **2'730'000**

davon Erektile Dysfunktion **520'000**
(ca. 20%)

Altersfaktor

30-39 a 2.3%

60-69 a 34.4%

70-79 a 53.4%

Leidensdruck

30-60 a jeder 2.

> 60 a jeder 3./4. Mann

**Erektile Dysfunktion:
Durchblutungsstörung
Risikofaktoren einer Gefässerkrankung
andere Organe?**

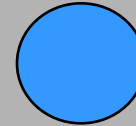
**Arterien-
Querschnitt
(mm)**



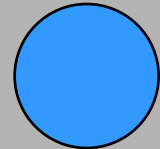
**penile
Arterie
(1-2mm)**



**RIVA
(3-4mm)**



**Carotis
interna
(5-7mm)**



**femorale
Arterie
(6-8mm)**

Eine Vielzahl von Medikamenten beeinflussen

die Erektion

die Sexualität

Antihypertensiva (Betablocker, Chinidin, Dihydralazin, Mehtyldopa, Reserpin)

Diuretika (Thiazide, Spironolacton)

Kardiaka (Digitalis, Verapamil, Propafenon)

Lipidsenker (Clofibrat)

Magen/Darmmittel (Cimetidin, Ranitidin)

Neuroleptika (Butyrophenon, Pehothiazin, Thioxanthen)

Hypnotika, Tranquillizer (Barbiturate, Benzodiazepine)

Antiepileptika (Phenytoin)

Psychoanaleptika (Amphetamin)

Migränemittel, **Antiphlogistika, Opiate**

(MO-derivate, Indomethacin, Naproxen, ASS,

Dihydroergotamin, Methysergid), **Drogen**

Antimykotika, Anthelmintika, **Anticholinergika**

Hormonpräparate, Chemotherapeutika (Cyclophosphamid, Methotrexat, Roferon-A)

auf Grund verschiedener Nebenwirkungen

Medikamente - Viagra, Levitra, Cialis

**Keine
Nitrate !**

unterstützen
natürlichen
Vorgang

sexuelle
Stimulation
notwendig

Zeitfenster
beachten

sehr selten
verlängerte
Erektion



psychische Barriere
überwinden

wirkt bei 8 von
10 Männern

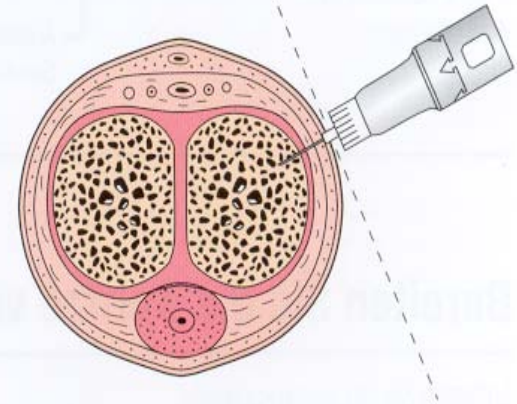
eventuell
mehrere
Versuche

Nebenwirkungen
möglich (ca. 8%)

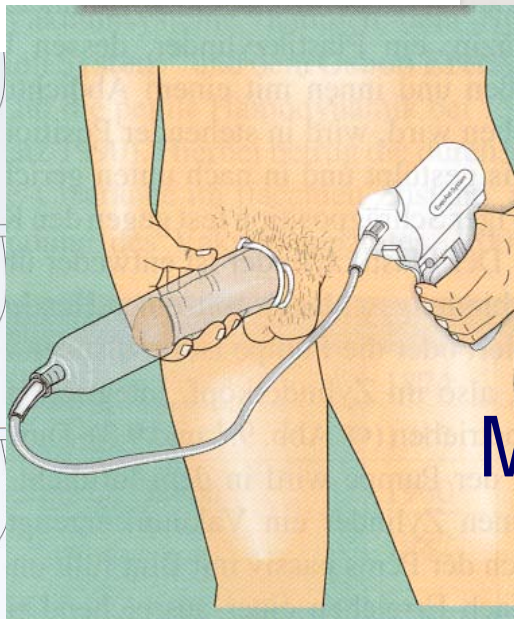
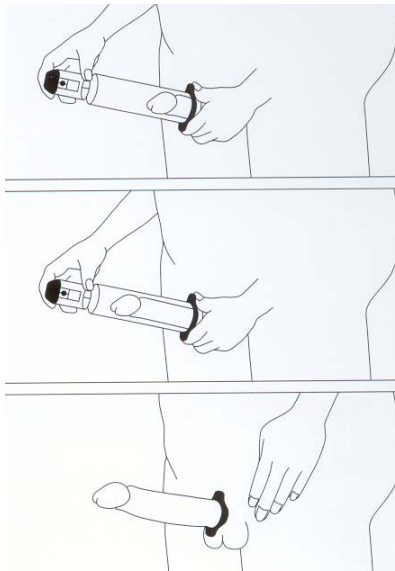
**Keine
Nitrate !**



Prostaglandin E1



MUSE[®]-Stiel bis zur Manschette langsam in die Harnröhre des gestreckten Penis einführen.

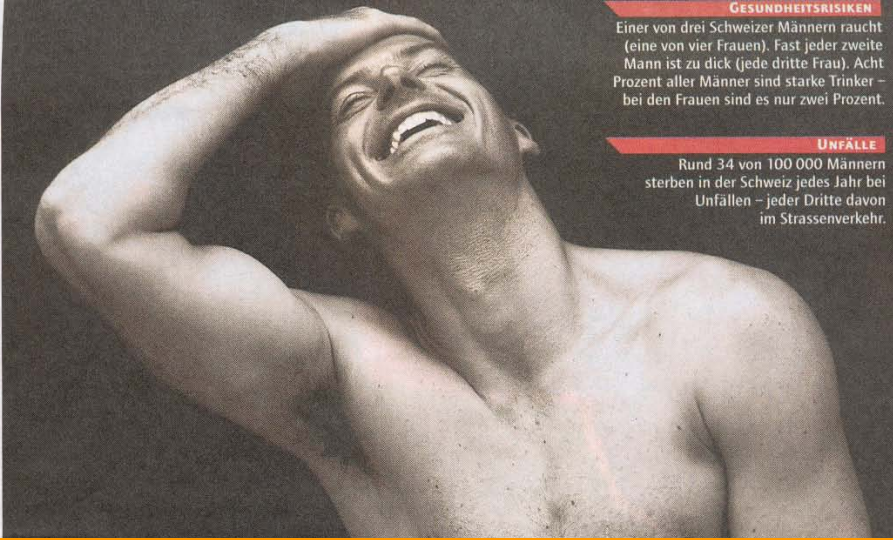


Mechanische Hilfsmittel

hier zu
sieben
en ein
inkheit
sterben
lagan-
rinken

lerarzt,
'rauen-
e sind
it nicht
. Ärzte
Urolo-
er Ba-
mdant,
h: den
könnte
. Denn
Regel
Jahren
renarzt
on der
en mit

er, «Ri-
«Män-
hon als



GESUNDHEITSRISIKEN
Einer von drei Schweizer Männern raucht (eine von vier Frauen). Fast jeder zweite Mann ist zu dick (jede dritte Frau). Acht Prozent aller Männer sind starke Trinker – bei den Frauen sind es nur zwei Prozent.

UNFÄLLE
Rund 34 von 100 000 Männern sterben in der Schweiz jedes Jahr bei Unfällen – jeder Dritte davon im Strassenverkehr.

ner zur
Männer
und wa
wusst u
nicht v
haupt k

**Das Ge
Geburt**
Ist die
nerärzt
Männer
Antwort
staunlic
16. Jah
wartun
gen, ab
schlech
nes bes
beim S
senalte
chen w
Wiss
Chrom
frühe S
Kombi
men ist
die Blu

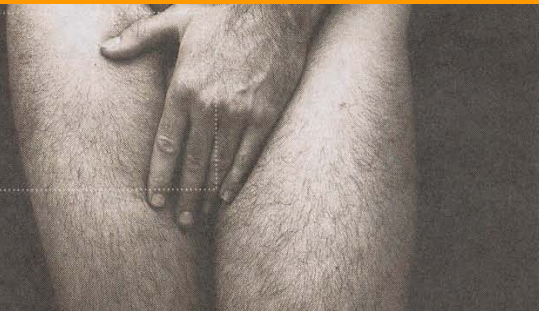
Sexuelle Gesundheit (WHO)

.... Integration von somatischen, emotionalen, intellektuellen und sozialen Aspekten –
des sexuellen Seins auf eine Weise –
die positiv bereichert,
Persönlichkeit, Kommunikation und Liebe stärkt

lie Sor-
: sie ein
vo sich
Male»
:e seine
lugend-
reiz ist
nonen.
ich der
att Me-
Gasser,
lormon
verant-
nach
lb kein
ein Le-

POTENZ
Jeder fünfte Mann über 40 leidet unter **Potenzstörungen**; aber nur 20 Prozent der Betroffenen reden mit ihrem Arzt über Probleme beim Sex. Internetversender von dubiosen Potenzmitteln, wo «Mann» anonym bestellen kann, sind indessen sehr beliebt.

PROSTATA
Prostatakrebs tritt mit 30 Betroffenen pro 100 000 Männer fast ebenso häufig auf wie **Brustkrebs** bei Frauen. Trotzdem gibt es nur sehr wenige Selbsthilfegruppen für die krebserkrankten Männer.



Fachm
bei duf
biose l
medizi
Schlus
spielen
Bru
nation
des al
halb ga
wird e
21. Jah
Partne
und H
zipatio
wieder

«Männer wissen gar nicht, was gesund ist»